

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.11.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Soziales und Prävention	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0316 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561010 Kostenstelle: 069-000-1000 Kostenträger: 5610-42 Investitionsnummer: 22069-8300 Sachkonto: 0358010		

**Betreff: Förderkonzept zur Förderung von Mini-Photovoltaik(PV)-Anlagen im Rahmen der
Bezuschussung einkommensschwacher Haushalte**

Vorlage vom: 07.10.2022

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung beschließen das Förderkonzept zur Zuschussung von Mini-PV-Anlagen / „Balkonmodulen“ als Erweiterung des Projektes „Zuschussung zur Anschaffung energieeffizienter Kühlgeräte für einkommensschwache Haushalte“.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	---	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.10.2022:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung haben am 15.06.2022 bzw. 21.07.2022 mit der Vorlage 2022/0177 der Weiterentwicklung des seit vielen Jahren erfolgreichen Projektes „Bezuschussung zur Anschaffung energieeffizienter Kühlgeräte für einkommensschwache Haushalte“ zugestimmt.

Durch die Erweiterung des Projektes unter den gleichen Prüfkriterien um die Förderung von Mini-PV-Anlagen/„Balkonmodulen“ unterstützt die Wissenschaftsstadt Darmstadt die Haushalte mit geringem Einkommen finanziell sowie bei der Einsparung von Energiekosten und ermöglicht eine Partizipation bei der Energiewende und somit beim Klimaschutz. Die geförderten Bürgerinnen und Bürger erhalten durch ein bezuschusstes Balkonmodul die Möglichkeit, einen Teil des Energiebedarfs selbst zu produzieren und davon finanziell zu profitieren. Gerade bei der derzeitigen Kostensteigerung für Bürgerinnen und Bürger liegt hier eine Möglichkeit zur Entlastung. Gleichfalls zielt das Projekt auf eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung der Verbraucher*innen ab. Stichwort: Bewusster Umgang mit Energie.

Das Förderkonzept wurde durch den Arbeitskreis Gerätesubventionierung, bestehend aus Vertretungen des Amtes für Soziales und Prävention, des Amtes für Klimaschutz und Klimaanpassung, des Caritasverbandes e.V., als Träger der Initiative Arbeit, verantwortlich für das Projekt Stromsparcheck und dem Jobcenter Darmstadt, erstellt.

Folgendes Förderverfahren wird bei der Zuschussung von Mini-PV-Anlagen/„Balkonmodulen“ zu Grunde gelegt:

Als Baustein des Projektes „Gerätesubvention für einkommensschwache Haushalte“ wird ein Energiespar-Check durch die Initiative Arbeit durchgeführt. Ehrenamtliche Bürgersolarberater*innen (Schulungsinitiative von Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. - BUND, Kreisverband Darmstadt und heiner*energie in Kooperation mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Amt für Klimaschutz und Klimaanpassung) unterstützen die Mitarbeitenden von Caritas und der Initiative Arbeit mit ihrem Wissen zu Photovoltaik, auch zu Anmelde-modalitäten (e-Netz Südhessen AG und Marktstammregister der Bundesnetzagentur). Nach Beratung und Dokumentation vor Ort kann das Modul mit den notwendigen Montagematerialien angeschafft werden. Die Förderung umfasst bei Bedarf auch die Installation der notwendigen Infrastruktur (Außensteckdose) und die Montage durch eine Elektrofachkraft.

Gefördert wird eine Mini-PV-Anlage/„Balkonmodul“ mit einer Leistung von 300 Watt. Für den Erwerb und die Installation einer Mini-PV-Anlage ist ein Gesamtbetrag in Höhe bis 800 Euro anzusetzen. Abzüglich des Eigenanteiles in Höhe von 75 Euro und des allgemeinen städtischen Zuschusses (Förderprogramm Photovoltaik) in Höhe von 200 Euro für ein Modul à 300 Watt pro antragstellenden Haushalt ist daher eine zusätzliche Finanzierung in Höhe von bis zu 525 Euro erforderlich und wird beschlossen.

Bei einem zu erwartenden Antragsvolumen von 40 Anträgen/Jahr ist eine Summe von jährlich ca. 20.000 Euro notwendig. Die Mittel sind im Etat des Amtes für Klimaschutz und Klimaanpassung vorhanden und können für dieses Vorhaben eingesetzt werden (Klima-Millionen).

Der Arbeitskreis Gerätesubventionierung wird bis Ende des Jahres 2023 über die Erfahrungen mit der Ausweitung der Zuschüsse und die erzielten Einsparungen einen Bericht an den Magistrat und Stadtverordnetenversammlung erstellen.

Darmstadt, den 07.10.2022

Dezernat II

Dezernat III

Dezernat IV

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer